

Zuschlag für Uganda

Die Ärztin und Künstlerin Elzbieta della Rovere versteigert ihre Werke für ein Krankenhaus in Afrika. Auktion bringt 14 000 Euro für den Förderverein. Folgeveranstaltungen sind geplant

Von Julia Bodlin

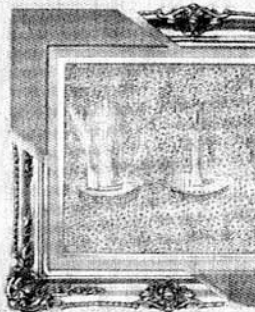
Rüttenscheid. Sir Peter Ustinov sagte einmal: „Hilfe für Kinder ist kein Tropfen auf den heißen Stein. Sie ist wie ein Tropfen im Meer, der nie verloren geht.“ Dieser Satz des berühmten Schauspielers und Autors inspirierte die Künstlerin Elzbieta della Rovere so sehr, dass sie ihrer Ausstellung im Girardet-Hotel den Namen „Ein Tropfen im Meer“ gab. Aber es war viel mehr als eine Ausstellung. Elzbieta della Rovere spendete 30 ihrer Bilder dem Verein zur Förderung des Butiro-Chrisco-Hospitals in Uganda, der die Werke während der Ausstellung im Rahmen einer Auktion versteigerte. Der gesamte Erlös kommt dem Verein zugute und wird dafür verwendet, das gleichnamige Krankenhaus in Afrika zu unterstützen.

Stolze 14 000 Euro fließen nun wieder durch das Engagement von Elzbieta della Rovere in die Spendenkasse. Mehr als zwei Drittel der Bilder wurden in den Räumlichkeiten des Girardet-Hotels versteigert. Zahlreiche Gäste, darunter Vertreter aus Wirtschaft, Medizin und Politik, kamen, um sich die Ausstellung anzusehen und um bei der anschließenden Versteigerung für das eine oder andere Bild mitzubieten.

Elzbieta della Rovere ist seit vielen Jahren selbst Mitglied des Vereins, den sie während ihrer damaligen Arbeit als Ärztin im Gelsenkirchener St.-Marien-Hospital kennen lernte und seitdem unterstützt, wo sie nur kann. Heute ist die 55-Jährige in ihrer eigenen Tages- und Privatklinik im Girardet-Haus auf dem Gebiet Anästhesiologie und Schmerztherapie tätig. „Gemalt habe ich eigentlich schon immer“, sagt die Ärztin und blickt zurück auf



Für den musikalischen Rahmen bei der Versteigerung sorgte die Band „Black and White“, deren Mitglieder sich ebenfalls für soziale Projekte in Uganda einsetzen. Fotos: Walter Buchholz



Der Einstiegspreis beim teuersten Bild lag bei 800 Euro.

ihre Jugendzeit, in der sie eigentlich an der Kunstakademie studieren wollte, dann aber doch ein Medizinstudium begann und es erfolgreich absolvierte. Während der letzten 30 Jahre, in denen sie in ihrem

Beruf tätig ist, legte die Ärztin jedoch niemals Leinwand und Pinsel zur Seite. Trotz des stressigen Jobs nahm sie sich immer die Zeit, nebenbei zu malen und mit der Kraft der Farben zu experimentieren. „Wenn ich Feierabend habe, setze ich mich vor die Leinwand. Das ist für mich Entspannung vom Berufsalltag.“

Die Idee, dass sie mit ihren Kunstwerken auch helfen könne, kam Elzbieta della Rovere, als sie ein Buch über den Hunger in Afrika las. Während ihrer langen Berufskarriere

half sie zwar schon vielen Menschen, aber das genügte ihr nicht. So entschloss sie sich dazu, ihre Bilder einem guten Zweck zu spenden: dem Verein zur Förderung des Butiro-Chrisco-Hospitals in Uganda.

Das Krankenhaus im Osten Afrikas eröffnete vor sechs Jahren und konnte nur durch die Unterstützung der Mitglieder in Betrieb genommen werden. Die Basisversorgung der Bevölkerung ist inzwischen weitgehend erreicht, dennoch bedarf es immer wieder medizinischer Gerätschaften, die

ohne Spenden nicht angeschafft werden könnten.

Für die musikalische Begleitung während der Versteigerung sorgte die Band „Black and White“, die sich ebenfalls für Projekte in Uganda einsetzt und eine Patenschaft mit der Republik pflegt. Und für die Künstlerin und Ärztin steht fest: „Das war nicht die letzte Versteigerung.“ Sie möchte einmal im Jahr eine solche Aktion organisieren und in Zukunft auch andere Künstler aktivieren, sich der guten Sache anzuschließen.



Auktion im Girardet-Hotel: Die Ärztin und Künstlerin Elzbieta della Rovere (r.) eröffnete die Versteigerung ihrer Bilder.